

Von Breitefeld bis Kläranlage

Bauausschuss tagt zum ersten Mal / Michael Krause (CDU) Vorsitzender

Münster (ale) ■ Ein harmonischer Start war einer Neuerung in der politischen Landschaft des Orts vergönnt: Der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt hat in dieser Woche seine Arbeit aufgenommen. Zum ersten Vorsitzenden wurde einstimmig Michael Krause von der CDU gewählt. Ihm zur Seite stehen Edmund Galli (SPD), Matthias Maurer (CDU) und Julian Dörr von Alma. „Jetzt heißt es erstmal, mit dem neuen Instrument des Bauausschusses Erfahrungen zu sammeln“, sagte Bürgermeister Walter Blank. Gleich für seine erste Sitzung hatte sich der Ausschuss ein paar aktuelle

Punkte auf die Tagesordnung gesetzt: Die Gemeindevertreter diskutierten Bebauungspläne sowohl für Breitefeld als auch für das Industriegebiet in Altheim.

Im Breitefeld soll der jahrelang ungeklärte Rechtszustand beendet werden – das engagierte Planungsbüro legte den aktuellen Stand der Dinge dar. „Es stellt sich jetzt die Frage, ob das Areal zum reinen Gewerbe- oder zum Mischgebiet werden soll“, erläutert Bürgermeister Blank.

Argumente gibt es für wie gegen die einzelnen Varianten: Klarer und eindeutiger würde ein reines Gewerbegebiet die Verhältnisse regeln.

„Dann wäre pro Grundstück eine Wohnung erlaubt, zum Beispiel für einen Hausmeister“, erläutert Blank. Das Problem: Bereits jetzt gibt es eine Menge Wohnungen im Breitefeld – mehr als dann erlaubt wären. Diese dürften zwar bleiben, „Erweiterungen oder gar eine Vergrößerung des Wohnraums wäre dann nicht mehr möglich“, merkt Blank an.

Auch die Folgen von mehr Breitefeld-Bewohnern müssten in diesem Fall bedacht werden: „Bis jetzt gibt es dort ja keinen öffentlichen Personennahverkehr wie zum Beispiel Busse“, erläutert Blank.

Die Einstufung als Gebiet,

in dem sowohl Wohnungen als auch Gewerbe gebaut werden dürfen, habe aber ebenfalls Nachteile: So mancher Betrieb vertrage sich nicht mit allzu naher Wohnbebauung.

Zum Thema Kläranlage ließ sich der Ausschuss vom zuständigen Planungsbüro die aktuelle Sachlage erklären. „Die Fakten sind aber die gleichen geblieben“, erläutert Blank. 1,3 Millionen Euro sind dafür im Haushalt eingeplant. „Wenn wir noch im ersten Halbjahr anfangen können, ist die ganze Geschichte vielleicht im Frühjahr 2007 erledigt“, hofft der Bürgermeister.